



HANBRUCHER STRASSE 9

D-52064 AACHEN

TELEFON 0241 70550-0

TELEFAX 0241 70550-20

MAIL@BSV-PLANUNG.DE

WWW.BSV-PLANUNG.DE

UST-IDNR. DE 121 688 630

Erstellung eines Verkehrs- und Mobilitätskonzepts für die Stadt Wittlich

Vorschläge zu Leitzielen und
Handlungsansätzen

Bearbeitung

Dr.-Ing. Michael M. Baier

Merten Wothge, M. Sc.

Aachen, 13.3.2023

/Users/mmb/Desktop/VMK_Wittlich_Leitziele_2023_03_13.docx

Vorbemerkung

Die vorliegende Fassung der Vorschläge zu Leitzielen und Handlungsansätzen für die Entwicklung des Verkehrs- und Mobilitätskonzepts für die Stadt Wittlich basiert auf der Fassung vom 23. Februar 2023 und wurde aufgrund der Diskussion im Bau- und Verkehrsausschuss am 8. März 2023 in Abstimmung mit der Stadtverwaltung überarbeitet.

Inhaltliche Änderungen gegenüber der vorherigen Fassung vom 23. Februar 2023 sind mit ~~Streichungen~~ bzw. **blauer Schrift** gekennzeichnet.

1 Hintergrund

Die Festlegung von Leitzielen und insbesondere darauf aufbauende, konkretisierende Leitlinien sind für die Ableitung von Handlungsfeldern sowie der Entwicklung von Maßnahmen und eines Umsetzungskonzepts von essenzieller Bedeutung. Vor allem die Leitlinien stellen die Vorgabe für die im nächsten Schritt zu entwickelnden Maßnahmen dar.

Als Grundlage für die Festlegung der Leitziele werden zunächst die Zieldefinitionen im Bereich „Mobilität und Verkehr“ aus anderen vorliegenden Konzepten und politischen Beschlüssen dargestellt. Darauf aufbauend wird ein Vorschlag für die Formulierung von verschiedenen Leitzielen dargestellt. Der Vorschlag für die Leitziele dient als Diskussionsgrundlage für die weiteren politischen Prozesse. Im Rahmen der Diskussion zu den Leitzielen, ist zu prüfen, ob ein übergeordnetes Leitbild oder Slogan gefunden werden kann, der die beschlossenen Ziele zusammenfasst.

2 Bestehende Ziele zu „Mobilität und Verkehr“

Die Leistungsbeschreibung zur Erstellung des Mobilitätskonzepts für die Stadt Wittlich definiert als Hauptziel die „Optimierung der Verkehrsinfrastruktur unter Berücksichtigung der Mängelanalyse und der allgemeinen Mobilitätsentwicklung“. Unter diesem Punkt sind mehrere Unterziele bzw. Handlungsansätze benannt, die dieses Hauptziel konkretisieren:

- Förderung Modal Shift mit Verlagerung von MIV zu ÖV, Rad- und Fußverkehr,
- Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur,
- Ausbau und Stärkung alternativer Mobilitätsformen (Carsharing, Bikesharing, On-Demand-Verkehr usw.),
- bessere Vernetzung und Verzahnung der Verkehrswege,
- Betrachtung und Optimierung bestehender, sowie Entwicklung zukünftiger Verknüpfungspunkte und Haltestellen,
- Optimierung und Umgestaltung bestehender Anlagen des ruhenden Verkehrs,
- mögliches Reduzierungspotential an Treibhausgasen und Lärm,
- Prüfung und Beratung bei Inanspruchnahme von Fördermitteln.

Die übergeordneten Leitziele sollten die definierten Unterziele abbilden und integrieren.

Zusätzlich zu den definierten Unterzielen bzw. Handlungsansätzen aus dem Leistungsverzeichnis hat sich die Stadt Wittlich in letzter Zeit verstärkt mit dem Thema Klimaschutz und Klimaanpassung auseinandergesetzt. Im Jahr 2023 soll ein entsprechendes Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht werden.

Die festgelegten Ziele zum Klimaschutzkonzept beinhalten ebenfalls Hinweise zum Themenfeld Mobilität und ist in Bild 1 dargestellt.

Die Stadt Wittlich ergreift Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher individueller Mobilität, setzt sich für ein klimafreundliches Mobilitätsangebot und einen bezahlbaren attraktiven ÖPNV ein. [...]. Grundsätzlich soll in der Stadtentwicklung eine „Stadt der kurzen Wege“ berücksichtigt werden, um die Treibhausgasemissionen so gering wie möglich zu halten. Der Ausbau von klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur wird vorangetrieben.

Bild 1: Leitziel zum Thema Mobilität aus dem Klimaschutzkonzept der Stadt Wittlich (Quelle: Stadt Wittlich)

Das hier formulierte Ziel legt fest, dass sich die Stadt Wittlich für eine klimafreundliche individuelle Mobilität einsetzt sowie für ein klimafreundliches Mobilitätsangebot und attraktiven ÖPNV. Kerngedanke dahinter ist die Reduzierung von Treibhausgasemissionen sowohl beim Bau als auch beim Betrieb bzw. der Nutzung von Verkehrsinfrastruktur.

Zur Erreichung dieser Zielsetzung sieht das Klimaschutzkonzept die flächendeckende Einführung einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h sowie die konsequente Förderung des Radverkehrs durch den Ausbau der Infrastruktur und die Schaffung neuer Radabstellanlagen vor.

Die festgelegten Ziele aus der Leistungsbeschreibung sowie aus dem Klimaschutzkonzept legen den Fokus der zukünftigen Mobilitätsentwicklung der Stadt Wittlich auf den Ausbau und die Förderung des Radverkehrs und Fußgängerverkehrs. Zum einen zur Förderung einer umweltfreundlichen individuellen Mobilität und zum anderen aus Gründen der Verkehrssicherheit. Einhergehend damit ist die konsequente Attraktivierung des ÖPNV als umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

3 Vorschläge zu Leitzielen und zugehörigen Handlungsansätzen

Leitziel 1: ~~Bedarfsgerechte Aufteilung und Inanspruchnahme der vorhandenen Infrastruktur~~ Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer bei der Straßenraumaufteilung mit konsequenter Förderung des Rad- und Fußgängerverkehrs

Um eine nachhaltige Änderung der Zusammensetzung des Modal Splits zu erreichen, ist eine ~~Eine~~ konsequente Förderung des Umweltverbunds, vor allem des Rad- und Fußgängerverkehrs, notwendig. Dies setzt voraus, dass in der Straßenraumaufteilung verstärkt auf die Belange von Fußgängern und Radfahrern ~~Rücksicht genommen wird~~ berücksichtigt werden. Eine verstärkte Nutzung des Umweltverbunds im Alltagsverkehr bildet die Grundlage für Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor.

Handlungsansätze sind:

- Abwägungen hinsichtlich der Flächenverteilung unter Berücksichtigung der vorhandenen Nutzungsansprüche sowie der angestrebten stärkeren Berücksichtigung des Umweltverbunds,
- ~~bedarfsgerechte~~ **interessensgerechte**, verträgliche Umnutzung von Kfz-Parkflächen im Straßenraum zu Gunsten des Umweltverbunds,
- ~~bedarfsgerechte~~ **angebotsorientierte** Flächenbereitstellung für alternative Antriebe (z. B. Ladestationen).

Leitziel 2: Sichere, kurze und barrierefreie Wege für Fußgänger

Der Schutz von Fußgängern im Straßenverkehr hat oberste Priorität. Insbesondere mobilitätseingeschränkte Personen und Kinder sind dabei zu berücksichtigen. Dies bedeutet, dass bei der Neu- oder Umgestaltung von Gehwegen und Querungshilfen auf ~~die~~ **deren** Belange verstärkt Rücksicht genommen wird. **Ein stärkerer Fokus auf die Belange des Fußgängerverkehrs steigert die Aufenthaltsqualität im Straßenraum.**

Handlungsansätze sind:

- regelwerkskonforme Dimensionierung von Gehwegen (bei Neu- und Umbau),
- regelwerkskonforme Einrichtung von sicheren Querungsstellen,
- Gewährleistung der Zuwegung zum ÖPNV (Haltestellen, Verknüpfungspunkte),
- barrierefreie Gestaltung aller Fußgängerverkehrsanlagen, einschließlich Identifizierung und Beseitigung vorhandener Barrieren,
- Schaffung von Aufenthaltsräumen mit bedarfsgerechten Serviceangeboten (z. B. Sitzgelegenheiten, Beleuchtung).

Leitziel 3: Sichere und möglichst direkte Radverkehrsnetze

Eine konsequente Förderung des Radverkehrs bedeutet, dass Radverkehrsnetze ~~bedarfsgerecht~~ **angebotsorientiert** auszubauen sind. Idealerweise in der Form, dass alle Nutzergruppen im Radverkehr möglichst sicher und direkt geführt werden. **Für eine klimafreundliche und individuelle Mobilität ist eine Förderung des Radverkehrs von besonderer Bedeutung.**

Handlungsansätze sind:

- groß- und kleinräumiger Netzausbau,
- regelwerkskonforme Dimensionierung der Radverkehrsanlagen,
- regelwerkskonforme Einrichtung von sicheren Querungsstellen,
- ~~bedarfsgerechte~~ **sichere** Führung auf der Strecke und an Knotenpunkten,
- möglichst hohe Kontinuität bei der Führungsform,
- Herstellung einer ausreichenden Anzahl an sicheren Radabstellanlagen an relevanten Quell-/Zielpunkten,

Leitziel 4: Förderung des ÖPNV im Rahmen der Einflussmöglichkeiten der Stadt Wittlich

Die Förderung des ÖPNV ist ein Kernbestandteil, um die Verkehrswende in der Stadt Wittlich umzusetzen. Trotz begrenzter Einflussmöglichkeiten auf Tarife und Fahrpläne, kann die Stadt Wittlich die Zugänge zum ÖPNV verbessern und dem ÖPNV auf wichtigen Achsen eine höhere Priorität einräumen.

Handlungsansätze sind:

- Anregungen bzgl. Optimierung der Hauptachsen (Taktdichte, Linien),
- Optimierung bestehender oder zukünftiger weiterer Angebote im ÖPNV (z. B. Weiterentwicklung Wittlich-Shuttle),
- Anregungen bzgl. Tarif-Optimierungen (Sortiment, Preise usw.),
- barrierefreie Mobilstationen,
- Anregungen bzgl. Einbindung neuer Antriebsformen,
- Anregungen bzgl. Fahrzeugausstattung (Digitalisierung, Komfort),
- integrierte Einbindung von Sharing-Angeboten als Bestandteil des ÖV-Angebots,
- ~~bedarfsgerechte~~ **angebotsorientierte** Weiterentwicklung von Sharing-Angeboten.

Leitziel 5: Verträgliches Kfz-Verkehrsaufkommen zur Reduzierung der Auswirkungen auf **den Menschen und **die Umwelt****

Die Reduzierung des Kfz-Verkehrs und der damit einhergehenden Emissionen trägt stark dazu bei, **die Lebens- und Aufenthaltsqualität zu verbessern**. Der Kfz-Verkehr soll vor allem innerhalb empfindlicher Bereiche, wie z. B. Wohngebieten **und Gebieten mit hohem Aufenthaltsbedarf**, reduziert werden. Es ist eine verträgliche Abwicklung des Kfz-Verkehrs in Bezug auf Fußgänger und Radfahrer anzustreben.

Handlungsansätze sind:

- Erhalt der Leistungsfähigkeit des Vorbehaltsnetzes,
- bauliche Maßnahmen zum Erhalt der Leistungsfähigkeit und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit,
- bedarfsgerechte Verkehrssteuerung und Verkehrslenkung,
- geschwindigkeitssensibilisierende Maßnahmen,
- stadtverträgliche Führung des Schwerverkehrs,
- Regelung und Ordnung des innerstädtischen Lieferverkehrs,
- Regelung des ruhenden Kfz-Verkehrs in der Innenstadt und den Ortsteilzentren,
- flankierende Maßnahmen und konsequente Überwachung des ruhenden Kfz-Verkehrs,
- bedarfsgerechte Flächenbereitstellung für alternative Antriebe (z. B. Ladestationen),
- Schaffung von Anreizen zur Nutzung des Umweltverbunds, insbesondere des ÖPNV für Wege in die Stadt.